

## Wanderpokal für den SV Augsburg

- 26 Persönliche Rekorde für die Donauwörther Mannschaft



*Oberbürgermeister Armin Neudert (Mitte hinten) hatte dem 12köpfigen VSC-Team um Trainerin Stefanie Knab (2. V. re.:) sowie Spartenleiter Michael Siebenaller (rechts) zu den zahlreichen Medaillen beim Clubvergleichskampf im Donauwörther Freibad gratuliert.*

Sonnenschein und sportliche Superlative – beim Clubvergleichskampf des VSC Donauwörth am vergangenen Wochenende haben 16 Vereine um den Wanderpokal der Stadt Donauwörth gewetteifert, den Schirmherr, Oberbürgermeister Armin Neudert persönlich an das Siegerteam des SV Augsburg – das auch zahlenmäßig stärkste Team mit 46 Aktiven - übergeben hat. Die Augsburgers haben sich mit 1141 Punkten eindeutig vor das Team aus Neusäß, den Sieger der beiden Vorjahre, gesetzt. Diese haben 904 Punkte erreicht. Dritter wurden die Schwimmer des SV Delphin Augsburg. Der Ausrichter VSC Donauwörth belegte Rang 11. Damit ist der Wanderpokal auch dieses Mal nicht endgültig vergeben. Erstmals im Schellenbergbad vertreten war das Schwimmteam aus Neu Ulm. Exakt 1.202 Starts haben die Nachwuchssportler ab Jahrgang 2003 während der neunstündigen Veranstaltung absolviert.

Jahrgangsweise gewertet hat das Protokollteam um Rudi Wallimann jedoch nur bis zum Jahrgang 1991, danach ging's in die Offene Wertung. Die Schwimmer haben die Gelegenheit genutzt, über die 100-Meter-Distanzen die Pflichtzeiten für die Bezirksmeisterschaften zu knacken. Beliebt waren außerdem die im Freiwasser seltenen Staffeltwettkämpfe. Fünf Staffelpokale gingen dabei an den SV Augsburg, die Neusäßer und Friedberger waren zweimal siegreich. Die Mannschaft aus Donauwörth überzeugte beim 4 x 100 Meter Lagen Rennen und sicherte sich hier den zweiten Platz. Bei den Pokalen für die beste Jahrgangsleistung lag der SV Augsburg mit sechs Einzelpokalen vor dem SB Delphin Augsburg mit fünf Pokalen und dem TSV Friedberg mit vier Jahrgangspokalen. Diese wurden jeweils an die punktbeste Leistung für Mädchen und Jungen vergeben.

Zum reibungslosen Ablauf haben nicht nur zahlreiche Helfer und Schwimmereltern des VSC beigetragen, sondern auch die Wasserwacht Donauwörth sowie die Schwimmmeister des Schellenbergbades. Unterstützt haben den Wettkampf daneben die Sponsoren Heller & Straulino Regeltechnik, die Sparkasse Donauwörth und das Haus für Betriebswirtschaft.

Fast alle Donauwörther Starter haben ihren Heimvorteil ausspielen können: Bei 38 Einzelstarts schwammen sie 17 Mal in die Treppchenränge und unterboten 26 persönliche Rekorde. Eifrigste Medaillensammlerinnen in verschiedensten Lagen waren mit dreimal Gold Laura Popp (Jg. 1997) über 100 Brust, 200 Lagen und 100 Rücken, mit je zweimal Gold Hildegard Bauer (Jg. 1988) über 100 Brust und 100 Schmetterling sowie Theresa Popp (Jg. 1995) über 200 Lagen und 100 Rücken. Trotz zahlenmäßig großer Konkurrenz sammelten Svenja Sensche (Jg. 1991), Carmen Siebenaller (Jg. 1993) sowie die jüngsten im VSC-Team Lena und Jannik Mast (Jg. 2002) mit Podestplätzen weitere Punkte für die VSC-Mannschaftswertung. (aka)